

- 1) Dabei dürfte es neben der von Mailand/Spanien über Zürich verhängten Handelsblockade spez. um eine allfällige Intervention der eidg. Orte zugunsten einer Beendigung des zwischen Frankreich und Spanien einerseits und Oesterreich, Holland und England anderseits herrschenden Krieges und der Wiederherstellung des Friedens in Europa gegangen sein, vgl. etwa 42/161 sowie 54/42.

Original - AH 61, 273-274 - Blatt 274^r leer

128

1692 Oktober 14., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [TRESORIER AN DER FRANZ. AMBASSADE, LOUIS] MILLIN
DESCHANAIS, AN RITTER UND STATTHALTER [BEAT KASPAR]
ZURLAUBEN, ZUG

"J'ay reçut l'honneur de la vostre du 26.^e du passé. J'ay mandé a M.^r hountziguer [=Johann Jakob oder den Gastwirt Johann Heinrich H u n z i k e r, beide in Aarau] de vous dellivrer a vos ordres les ... [?]¹ mesures de froment que vous me mandez qui vous restent deübes, et de vous avertir aussy tost qu'il recevra le premier batteau de froment [- offenbar sollte das Getreide per Schiff auf der Aare bis Aarau transportiert werden -]. Il ne tiendra pas à moy, que vous n'obteniez la quantité de froment que vous souhaitez pour le premier Compart, la quantité que vous demandez est un peu forte, d'autant qu'il en fault donner a plusieurs Cantons qui n'en recueillent point chez eux, soyez persuadé que Je ne manqueray point de mon Cotté, puis que Je suis ...".

1) *St. Coimstant*

Original, mit Siegel - AH 61, 275-276 - Blatt 275^v und 276^r leer

129

1645 Februar 26.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN AN
[GARDE-]HPTM. HEINRICH I. ZURLAUBEN, SOLOTHURN

"Hieby hast 2 Contracten zuo empfachen des Hauptquot H. [Hans bzw. Ludwig] S p e n g l e r s¹ von 900 lb. und H. [Hieronymus] H e i n r i c h s¹ von 1100 lb. distribution, Köntest noch 300 daruff bekhomen, so Plibe es by der

volkhomen S[umma]a der 1100 lb.

Lass beede von H. [Commis Germain] D o u a y ein Wenig überrechnen, wye vil uns noch an Zinsen usstande würdts baldt gefunden haben. Jch hab gestern [im Stadt- und Amtsrat] relation gethan, bin auch glych gfragt worden umb den bscheid der Pencion, also wyl [der franz.] H. Ambassador [Jacques Le Fèvre de C a u m a r t i n] so ustrukhenlich Versprochen uns incontinent den tag zuo geben: so wirst nit underlassen starkh darumben anzehalten: pour l'asseurance de nos affaires lesquelles Je trouve maintenant en bon estat, mais point de duree, si n'avons ledict moyen. Hr. Geörgli [=G e o r g] ist dynes Schniders Hurenführer worden uff Basel zuo: so ist syn dochter erst hüt morgen mit den brieffen Kommen, darumben ich In y l den P e t e r fortschikken müessen.

Hiemit allesamt von uns fr. begrüest".

1) vgl. AH 61/114

Original, mit Siegel - AH 61, 277

130

1702 September 25., Luzern

A

SCHREIBEN VOM [MAIL./SPAN. AMBASSADOREN] CARLO CASATI AN [ALT] LANDVOGT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN, ZUG

In Beantwortung seines Schreibens vom 23. ds. könne er ihm "*francamente*" sagen, dass die Nachricht, "*che gl'Inglesi habbiano preso Cadice*", falsch sei. In der Tat habe es bloss ein Scharmützel gegeben, bei dem der Anführer der "*150 cavalli*" schwerverletzt auf der Walstatt geblieben sei. Unfähig zu weiteren Aktionen, habe sich daraufhin der Feind zurückziehen müssen. "*Tratanto havendo tutti li Regni [im spez. Frankreich und Spanien einerseits und Oesterreich, England und Holland anderseits gemeint] prese le arme, non è moralmente possibile, che il poco numero di detti Inglesi possa prendere piede in un paese [Spanien gemeint]*", dessen Bewohner allein schon beim Hören des Wortes "*protestanti*" zu den Waffen greifen würden. Besitz oder Leben spiele da keine Rolle mehr. So sei es denn nicht verwunderlich, dass die ganze Monarchie hinter dem König [P h i l i p p V.] stehe. Irgendwelche Unruhen seien nirgends festzustellen. Dies alles